

"Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen." (ökumenische Fassung)

zum **Abschluss** des Vaterunsers wird noch einmal unser **Blick auf Gott** gerichtet:
 "Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen."

in Bibelübersetzungen findet sich i.d.R. Hinweis, dass dieser Lobpreis ursprünglich **nicht** dazu gehört
 = Vaterunser endete ursprünglich mit der 7. Bitte, Jesus hat diesen Lobpreis nicht gesprochen
 wahrscheinlich haben Christen das Vaterunser sehr schnell in die Gottesdienste aufgenommen und, wie bei Gebeten im Judentum üblich, einen Lobpreis angefügt (erinnert an Dankgebet Davids in 1.Chr.29,10-12)
 in einer Gemeindeordnung im 2. Jhd.n.Chr. finden wir das Vaterunser so, wie wir es heute beten
 Lobpreis wurde also zu **festem Bestandteil** des Vaterunsers, so dass man ihn in die Abschriften der biblischen Bücher mit eingetragen hat (gab ja noch keine Drucker oder Kopierer)

Lobpreis

Gott ist der, der **herrscht**

Gott ist **mächtig** und hat Kraft

weil Gott **herrlich** ist, gebührt ihm alle **Ehre**

= wie eine **Beglaubigung**, wie ein **Siegel**

letzte Bitte zeigt den Ausweg aus der Versuchung: "**Sondern erlöse und von dem Bösen.**"

sprachlich **zwei Bedeutungsmöglichkeiten** möglich: ist *der* Böse oder *das* Böse gemeint?

ich denke **beides**: der Böse (Teufel) **verursacht** das Böse - und beides **bedroht** unser Leben

in der alten Lutherübersetzung noch: "**Erlöse uns von dem Übel.**"

= all das, was Menschen an Leid, Krankheit, Gewalt, Katastrophen, Hass, Tod erleben

wo Kinder sexuell missbraucht oder zu Soldaten gemacht werden; wo Menschen anderen Gewalt antun, weil sie einen Kick suchen; wo Machthaber ihre Macht zum eigenen Vorteil missbrauchen; wo Menschen an ihren Süchten kaputt gehen; wo Katastrophen Menschen ins Elend stürzen, ...

darum bitten wir: "**Erlöse uns von dem Bösen.**" - heute wie damals **aktuell und lebensnah**

= eine Bitte voller **Sehnsucht** danach, dass Gott *dem* ein **Ende** macht, worunter Menschen leiden

und das schon jetzt, **zeichenhaft** für seine Herrschaft in dieser Welt, und dann am Ende der Zeiten **endgültig**, wenn seine neue, heile, vollkommene Welt anbricht

= erlöse uns von dem **Teufel** und seiner Macht, die er auf der Erde und in unserem Leben ausübt

Bibel: der umhergeht wie ein **brüllender Löwe** (= ganz offensichtlich; 1.Petr.5,8), sich aber auch sich tarnt als **Engel des Lichts** (= auf verborgene Art und Weise; 2.Kor.11,14)

so oder so: er ist der Gegenspieler Gottes, der Menschen **verführen** und **verderben** will
 ob man den Teufel für eine Realität hält oder nicht, die **Spuren** des Bösen begegnen uns **überall**

darum lehrt Jesus uns beten: "**Erlöse uns von dem Bösen.**"

wir können so beten, weil Jesus den **entscheidenden Sieg** für uns errungen hat

er ist "**die zarteste Erlösung, seit es die Versuchung gibt**" - wie gut, dass wir einen Erlöser haben

"Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus." (1.Kor.15,57)

"Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre." (1.Joh.3,8)

weil Jesus **gestorben** und **auferstanden** ist: die Macht der Sünde ist **gebrochen**, der Tod hat **nicht** mehr das **letzte Wort**, der Teufel hat **bereits verloren** (vgl. Joh.16,11)

und im Glauben gibt Gott uns Anteil an diesem Sieg: **wir stehen auf der Seite des Siegers!**

im **Abendmahl** dürfen wir das hören, spüren und feiern

Vater

erlöse uns von dem Bösen

das Böse

der Böse

Jesus

ritte und letzte Predigt über das Vaterunser, das Gebet, mit dem Jesus uns beten lehrt

Einstieg

woran denkt Jesus, wenn er von **"Versuchung"** spricht?

ganz bestimmt **nicht** an die "zarteste Versuchung, seit es Schokolade gibt"

wichtig wahrzunehmen, dass der Begriff in der Bibel in **zweifacher Hinsicht** gebraucht wird:

a) erproben, prüfen, testen = durch kritische Situation reifer und stärker werden

Versuchung

b) anzweifeln, in Frage stellen = verführen, vom Glauben abbringen

von der **ersten** Bedeutung der Versuchung sagt die Bibel dass sie **von Gott kommt**: Gott führt Menschen in Situationen, die sie herausfordern: *Wie gehe ich damit um? Kann ich bestehen?*

Abraham, der seinen Sohn Isaak opfern soll (Gen.22)

Bsp.

Israel, das in der Wüste davon abhängig ist, dass Gott sie versorgt (Ex.16; Dt.8,2)

Jünger, die mitten auf dem See in einen Sturm geraten (Mt.8)

mit dem **Ziel**, danach noch **stärker** und **intensiver** Gott zu vertrauen und mit ihm zu leben

kennen Sie **Situationen**, in denen sie herausgefordert waren, zu vertrauen? vielleicht eine schwierige Erfahrung verarbeiten, eine besondere Aufgabe anpacken, etwas Neues wagen?

in diesem Sinn schreibt Jakobus (1,2-3.12): *"Nehmt es für lauter **Freude**, meine lieben Brüder und Schwestern, wenn ihr mancherlei Prüfungen zu bestehen habt, denn ihr wisst, dass die Erprobung eures Glaubens **Ausdauer** bewirkt. [...] Selig der Mann, der die Prüfung besteht, denn wenn er sich bewährt, wird er die **Krone des Lebens** empfangen, die Gott denen verheißt hat, die ihn lieben."*

brauchen davor **keine Angst** haben, Gott überfordert uns nicht (1.Kor.10,13): *"Gott ist **treu** und wird nicht zulassen, dass die Prüfung über eure Kraft geht. Wenn er euch auf die Probe stellt, sorgt er auch dafür, dass ihr sie **bestehen** könnt."* - oft sieht man das erst in der Rückschau

dies aber hat Jesus **nicht** gemeint, als er seine Jünger beten lehrt: *"Führe uns nicht in Versuchung."*

im **Gegenteil**: sollten solchen Erfahrungen **nicht ausweichen**, weil wir an ihnen wachsen und reifen

es geht vielmehr um die **zweite** Wortbedeutung: **Versuchung**, die sich zwischen mich und Gott drängen will = will zur Sünde verleiten, verführen, **vom Glauben abbringen (Ziel)**

darum übersetzt die GNB: *"Lass uns nicht in die Gefahr kommen, dir untreu zu werden."*

diese Art der Versuchung **kommt nicht von Gott** (Jak.1,13-15): *"Niemand, der in Versuchung gerät, sage: Von Gott werde ich in Versuchung geführt! Gott nämlich lässt sich vom Bösen nicht versuchen, und er führt niemand in Versuchung. Ein jeder wird von seiner eigenen Begierde in Versuchung geführt, wenn er sich von ihr locken und ködern lässt."*

hat damit zu tun, dass wir in einer **Welt** leben, die **von Gott angefallen** ist (Sünde = Auflehnung), in der der Teufel versucht, uns vom Weg mit Gott abzubringen (er ist eben der "Versucher")

hat der Teufel auch bei Jesus probiert (Mt.4,1-11) - doch Jesus widersteht, weil ihm der **Glaube das Wichtigste** ist; und er widersteht, indem er sich an **Gottes Zusagen klammert**

wir sind allerdings nicht Jesus - darum lehrt unser Herr uns zu **beten**, gerade weil er weiß, dass unser Glaube oftmals schwach und kraftlos ist - **Gebet entscheidender Schlüssel**

= wer so betet, der weiß, dass einem immer wieder Versuchungen begegnen, die einen davon abhalten wollen, den Weg des Glaubens mit Gott zu gehen (gehört zu unserem Leben dazu)

= wer so betet, der weiß auch, dass er von sich aus keine Treuegarantie abgeben kann

doch was könnte einen so sehr versuchen, dass man Gefahr läuft, den Glauben aufzugeben?

für die **ersten Christen** sicher vor allem **Verfolgung** wegen des Glaubens an Christus - wenn soziale Isolation, Gefängnis, Folter oder sogar der Tod drohen - gibt es auch heute noch

vielleicht schleichende Gleichgültigkeit gegenüber Gott

mehr auf mich, als auf Gott verlassen; mehr Menschen, als Gott gehorchen

Gottes Wegweisung für Verhalten als Christen nicht mehr ernst nehmen

Gesundheit und Medizin vergöttern ("Hauptsache gesund")

der Gier nach immer mehr an Geld oder Besitz erlegen

Freiheit verloren an Alkohol, Arbeit, Kaufen, Pornographie, ...

wo gerätst du in Versuchung?

Gebet ist der **entscheidende Schlüssel** angesichts der Versuchung, darum lehrt Jesus es uns

= lass uns **erkennen**, wo unsere Versuchungen liegen und gib uns **Kraft**, zu widerstehen

= bewahre uns davor, dass wir in **Situationen** kommen, in denen wir dir **untreu werden** und unser **Glaube nicht standhält**, ob durch **äusseren** Druck oder durch **innere** Gleichgültigkeit

= bewahre uns davor, dass wir den **Glauben verlieren** und unsere **Rettung verspielen**

r unser (3): Mt.6,13

führe uns nicht in Versuchung